



Kommunalprofil Stadt Riesa

Stand 07. Juli 2016

Bearbeitung:

*Forschungsgesellschaft für Gerontologie e.V./ Institut für Gerontologie an der TU
Dortmund*

Anne-Katrin Teichmüller, M.A.

Dr. Elke Olbermann

Bild: © Matthias Seifert

Gefördert von:



Projektpartner:





Inhaltsverzeichnis

1. Basisinformationen	3
2. Lage und Geografie	5
3. Ausgangslage	7
3.1 Demografische Entwicklung	7
3.2 Bildung.....	11
3.3 Arbeit, Wirtschaft und Sozialleistungen	14
3.4 Wohnen	16
3.5 Nahversorgung	17
3.6 Gesundheit und Pflege.....	18
3.7 Begegnung, Beratung, Selbsthilfe.....	20
3.8 Partizipation und Engagement	22
3.9 Kultur, Freizeit, Naherholung.....	23
3.10 Verkehrsanbindung und -infrastruktur	25
4. Ausgangslage der kommunalen Demografiepolitik	26
4.1 Arbeitsstrukturen und -formen	26
4.2 Arbeitsschritte	27
4.3 Bisherige demografiepolitische Ziele und Schwerpunkte.....	28
5. SWOT-Analyse	31
6. Ausblick	32
Literaturverzeichnis	37
ANHANG.....	38



Einleitung

Das vorliegende Kommunalprofil ist das Ergebnis des ersten Schritts im Projekt des Bundesministeriums für Familie, Senioren Frauen und Jugend (BMFSFJ) „Demografiewerkstatt Kommunen“ (DWK). Es soll als Bestandsaufnahme Informationen zur Ausgangssituation und zu bisherigen Prozessen und Initiativen in der Kommune bündeln und sie sowohl den Projektbeteiligten und der Zivilgesellschaft in der jeweiligen Kommune als auch interessierten Bürger/-innen und Vertreter/-innen anderer Kommunen zugänglich machen.

Auf Grundlage dieser Beschreibung der Ausgangssituation sollen in einem nächsten Schritt – gemeinsam mit Berater/-innen der Kommunen – prioritäre Handlungsfelder identifiziert und die weiteren Maßnahmen der Kommune zur Konkretisierung und Umsetzung ihrer Demografiestrategie abgeleitet werden (Entwicklung eines Werkstattplanes). In der fünfjährigen Projektlaufzeit sollen die von den Kommunen individuell festgelegten Maßnahmen umgesetzt, konkrete Projekte angestoßen, vorhandene Initiativen einbezogen sowie politische und administrative Prozesse eingeleitet und etabliert werden. Die in der Projektlaufzeit erarbeiteten Handlungsansätze sollen im Rahmen eines methodischen „Werkzeugkoffers“ auch anderen Kommunen zur Verfügung gestellt werden.

Das Kommunalprofil wurde von der wissenschaftlichen Begleitung der DWK erstellt. Es basiert zum einen auf Daten und Materialien, welche die Kommune der wissenschaftlichen Begleitung für diesen Zweck zur Verfügung gestellt hat. Zum anderen wurden dafür Aussagen und Einschätzungen aus Leitfaden-Interviews mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Kommune (z.T. nicht nur aus der Kommunalverwaltung), die von der wissenschaftlichen Begleitung im Rahmen der DWK geführt wurden, ausgewertet.

Das Kommunalprofil beinhaltet die folgenden Informationen:

- statistische Daten und zusammenfassende Einschätzungen der Kommune zu den Bereichen „demografische Entwicklung“ (Bevölkerungsentwicklung, Bevölkerungsprognose, Zu- und Abwanderungen), „Bildung“, „Arbeit, Wirtschaft und Sozialleistungen“, „Wohnen“, „Engagement und Partizipation“, „Gesundheit und Pflege“, „Nahversorgung“, „Mobilität, Verkehrsanbindung und Infrastruktur“ sowie „Kultur & Begegnung, Freizeit“
- Informationen und Einschätzungen der Kommune zu Rahmenbedingungen und Prozessen sowie zur Ausgangslage der kommunalen Demografiepolitik (vorliegende Leitbilder und Handlungsprogramme, vorhandene politische Beschlüsse, bisherige Arbeitsschritte, bestehende Organisationsstrukturen, Formen der Zusammenarbeit verschiedener Akteure innerhalb und außerhalb der Kommune, Monitoring von Prozessen)
- Vorhandene Projekte und Initiativen (u.a. (Modell-) Projekte und Angebote vor Ort), konkrete bisherige und geplante Maßnahmen
- SWOT-Analyse (basierend insbesondere auf den Ergebnisse der Leitfaden-Interviews)

Das Projekt "Demografiewerkstatt Kommunen" (DWK) wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Deutschen Fernsehlotterie. Es wird unterstützt von den Kommunalen Spitzenverbänden. Weitere Projektpartner sind die Forschungsgesellschaft für



Gerontologie e.V. / Institut für Gerontologie an der TU Dortmund (wissenschaftliche Begleitung) und das Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V. (Geschäftsstelle DWK).

Ziel der DWK ist es, die teilnehmenden acht Kommunen „demografiefest“ zu machen, d.h. die Kommunen bei der Entwicklung und Umsetzung einer individuell abgestimmten Demografiestrategie durch die Bereitstellung von Beratungsdienstleistungen zu unterstützen und zu begleiten. Maßnahmen zur Einbeziehung und Information der Zivilgesellschaft werden ebenfalls unterstützt.

Die Prozessabläufe werden durch die wissenschaftliche Begleitung systematisch beschrieben und evaluiert.

www.demografiewerkstatt-kommunen.de



1. Basisinformationen

- **Bundesland:** Sachsen
- **Art der Kommune:** kreisangehörige Stadt des Landkreises Meißen
- **Einwohnerzahl:** 31.569 (Stand 12/2015)
- **Fläche:** 58,83 km²
- **Bevölkerungsdichte (Einwohner je km²):** 534 (12/2013, Stat. Landesamt Sachsen)
- **Gemeindetyp (nach BBSR 2014):** kleinere Mittelstadt, Mittelzentrum
- **Demografietyt nach Bertelsmann Stiftung:** Typ 9 (Stark schrumpfende Kommune mit Anpassungsdruck)

2. Lage und Geografie

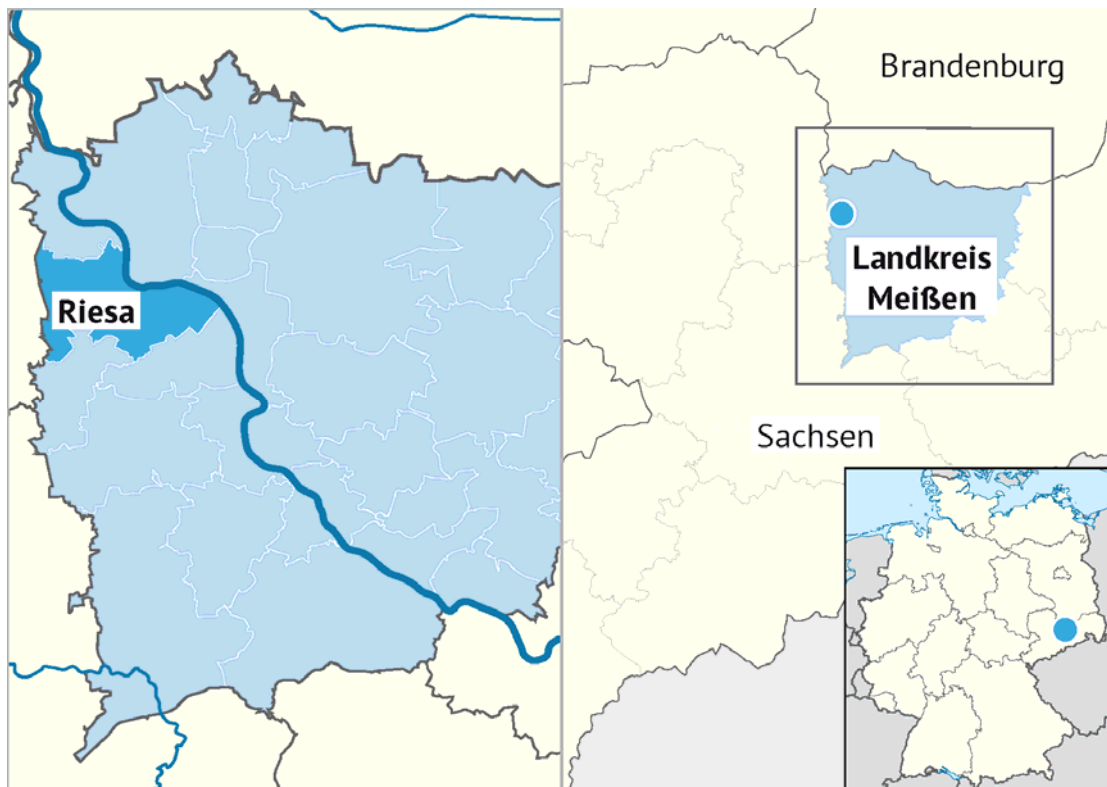


Abb. 1 (Eigene Darstellung Geschäftsstelle DWK, basiert auf "Germany location map.svg" von NordNordWest, [CC-BY-SA-3.0], via Wikimedia Commons)

Riesa ist eine Mittelstadt im Norden des Freistaates Sachsen. Sie liegt linksseitig der Elbe und gehört dem Landkreis Meißen an.¹ Angrenzende Gemeinden sind Hirschstein, Nünchritz, Stauchitz, Zeitrain und die Stadt Strehla im Landkreis Meißen sowie Liebschützberg im Landkreis Nordsachsen. Die Stadt Riesa umfasst eine Fläche von 58,83 km² und besitzt neben den Stadtteilen Innenstadt,

¹ Wenn nicht anders gekennzeichnet, handelt es sich bei den dargestellten Informationen um eine Zusammenfassung der Ergebnisse aus fünf Leitfaden-Interviews mit Vertretern und Vertreterinnen der Stadt Riesa, welche im Rahmen des Projektes Demografieworkstatt Kommunen im Mai 2016 geführt wurden. Wörtliche Zitate sind mit (Interview 2016) gekennzeichnet.



Weida, Merzdorf und Gröba, die zwölf Ortsteile Böhlen, Canitz, Gostewitz, Jahnishausen, Leutewitz, Mautitz, Nickritz, Oelsitz, Pochra Mergendorf, Pausitz und Poppitz. .

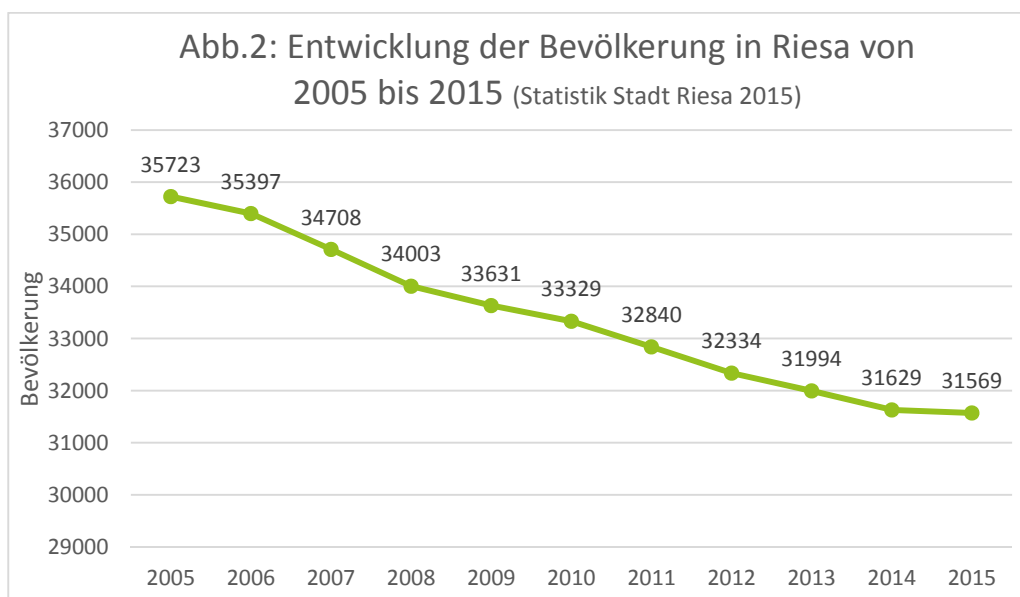


3. Ausgangslage

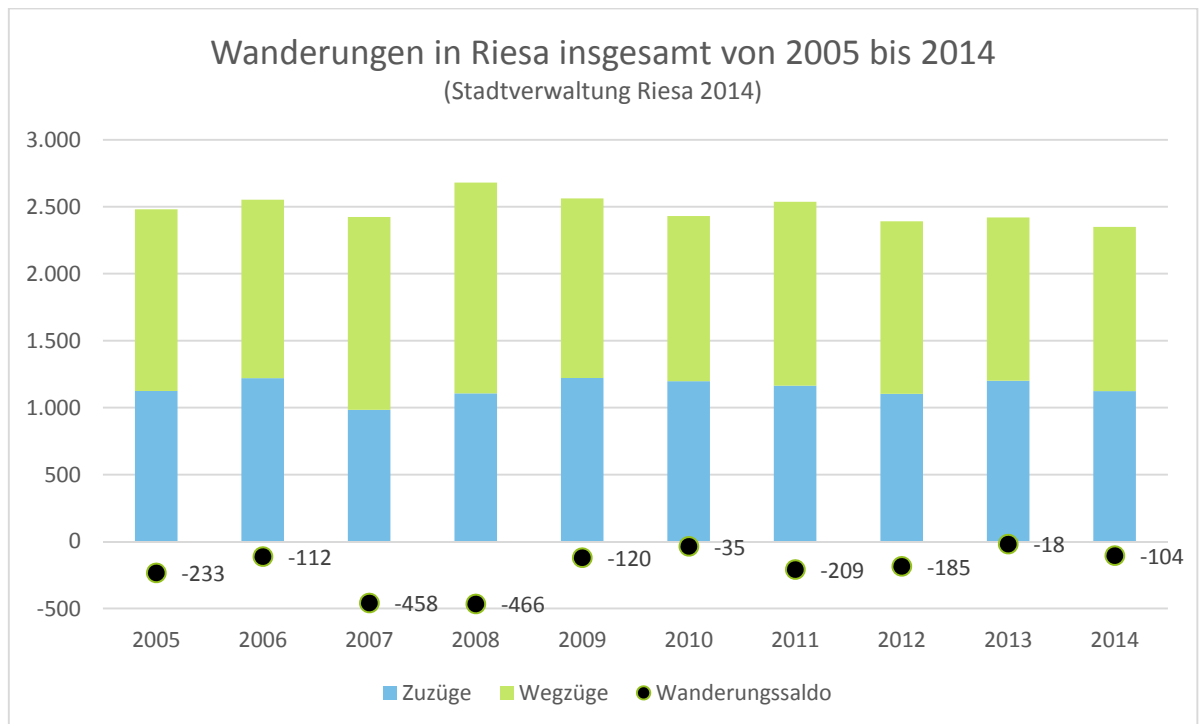
3.1 Demografische Entwicklung

Bevölkerungsentwicklung

- „Die Einwohnerzahl in der Stadt Riesa ist einhergehend mit der prosperierenden wirtschaftlichen Entwicklung im 20. Jhd. relativ kontinuierlich angestiegen. [...] Oft in Verbindung mit einschlägigen Strukturereignissen [z.B. Eröffnung des Eisenhammerwerks, neues Stahl- und Walzwerk] lassen sich für die Einwohnerentwicklung verstärkte Zuwächse feststellen“ (Kuder 2009). 1981 erreicht die Stadt einen Höchststand von 51.857 Einwohnern.
- „Nach dem gesellschaftspolitischen Umbruch in der DDR im Jahr 1989 setzt in Riesa, wie vielerorts in Ostdeutschland, ein teils bis heute andauernder Schrumpfungsprozess ein, gekennzeichnet durch ein komplexes Zusammenspiel vielfältiger Merkmale des sozio-ökonomischen, demografischen und städtebaulichen Wandels“ (ebd.).
- Die Schließung des Stahlwerkes Anfang der 1990er Jahre und der damit einhergehende Verlust zahlreicher Arbeitsplätze führte in Riesa zu massiven Wegzügen (ebd.). „Neben arbeitsmarktbedingten Fernwanderungen trugen auch die etwas später einsetzenden lebenszyklus- und wohlstandsbedingten Stadtumlandwanderungen, meist von sozial besser gestellten Einwohnern zur Schrumpfung bei. In nur wenigen Jahren verlor Riesa auf diese Weise über 25 Prozent der Einwohner“ (ebd.).
- Der Rückgang der Bevölkerung hält bis heute an. Dies hängt vor allem mit dem Überschuss der Sterbefälle gegenüber den Geburten zusammen.
- Von 2005 bis 2015 ging die Riesaer Bevölkerung von 35.723 auf 31.569 zurück (vgl. Abbildung 2).



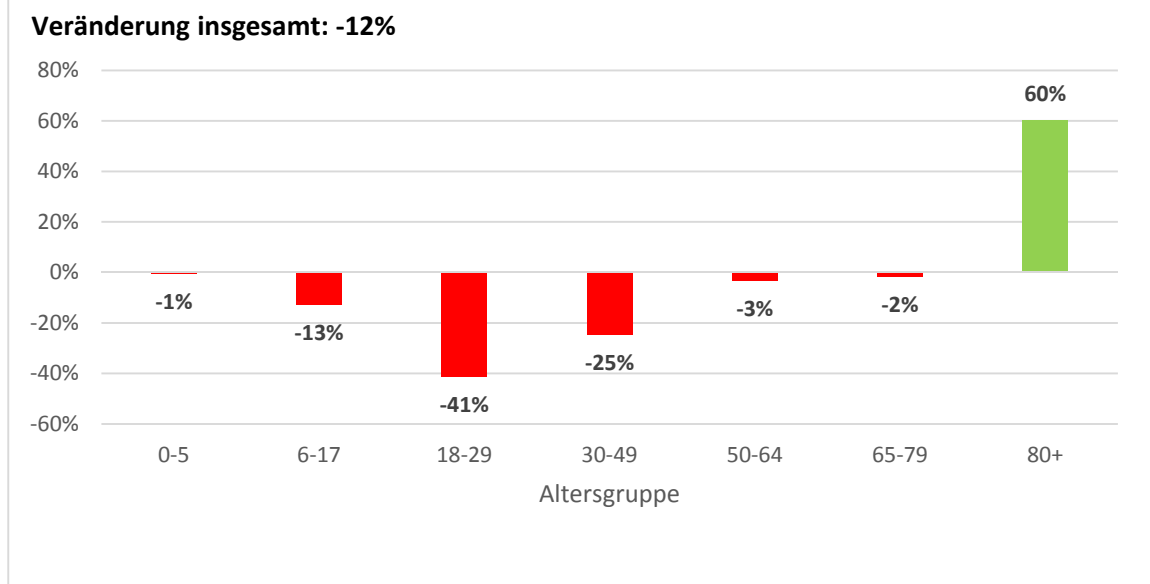
- Von 2005 bis 2015 ist in Riesa ein negativer Wanderungssaldo zu verzeichnen. Dieser bewegt sich jedoch auf relativ niedrigem Niveau zwischen -466 und -18 (vgl. Abbildung 3).



- Das Durchschnittsalter der Riesaer Bevölkerung ist vom Jahr 2000 bis zum Jahr 2014 um sieben Jahre, auf 51 gestiegen. (Statistisches Landesamt Sachsen 2014).
- Betrachtet man die Entwicklung der Altersgruppen (vgl. Abbildung 4) wird deutlich, dass es die höchsten Einwohnerverluste seit 2005 in den Gruppen der 6 bis 17-Jährigen (-13%), 18 bis 20-Jährigen (-41%) sowie 30 bis 49-Jährigen (-25%) gab.
- Einen sehr deutlichen Zuwachs gab es im gleichen Zeitraum lediglich in der Gruppe der über 80-Jährigen (+60%).



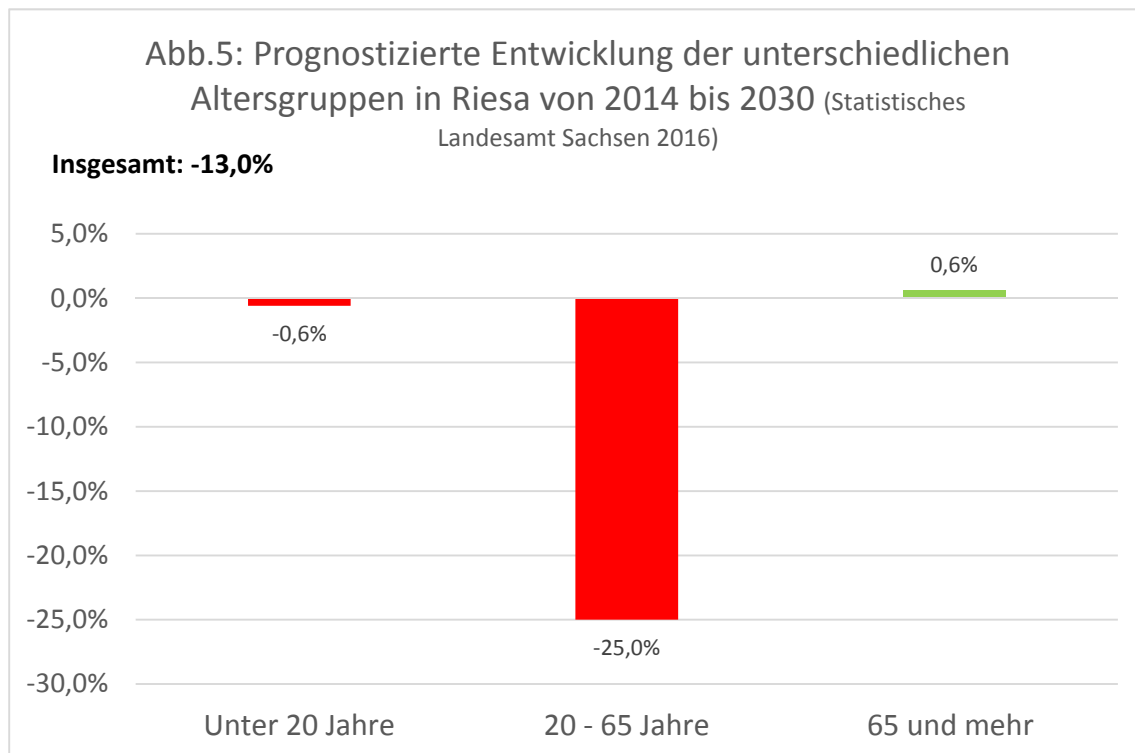
Abb.4: Entwicklung der unterschiedlichen Altersgruppen in Riesa von 2005 bis 2015 (Statistik Stadt Riesa 2015)



- Die Zahl der Lebendgeburten pro 1.000 Frauen im gebärfähigen Alter (15-49 Jahre) ist von 41,3 im Jahr 2008 auf 58,4 im Jahr 2014 gestiegen (Statistisches Landesamt Sachsen 2014)
- Am 26. August 2015 waren im Kreis Meißen 1.438 Asylbewerberinnen und Asylbewerber wohnhaft, davon 273 in Riesa. 42 Menschen lebten im Asylbewerberheim Nickritzer Straße, 181 in Gewährswohnungen des Landkreises, der Rest in Privatwohnungen im Stadtgebiet. Im Juli 2016 hat sich die Zahl der Asylbewerber/-innen in Riesa bereits auf 555 erhöht. Mit einer weiter steigenden Zahl wird gerechnet. Häufig vertretene Nationen sind Syrien, Tunesien, Kosovo, Georgien, Libyen, Albanien, Serbien, Irak, Eritrea und Afghanistan. (Riesa 2016b)

Bevölkerungsprognose

- Die vom Statistischen Landesamt Sachsen am 18.04.2016 herausgegebene aktuelle Bevölkerungsvorausberechnung bis zum Jahr 2030 prognostiziert, dass die Bevölkerung um 13% zurückgehen wird. Für die verschiedenen Altersgruppen stellt sich das Bild wie folgt dar:



- Für den Jugendquotienten (Anzahl der unter 20-Jährigen je 100 Personen zwischen 20 und 64 Jahren) wird eine Erhöhung von 23,9 im Jahr 2014 auf 31,8 im Jahr 2030 vorausgesagt.
- Der Altenquotient (Anzahl der 65-Jährigen und Älteren je 100 Personen zwischen 20 und 64 Jahren) wird nach Angaben des Statistischen Landesamtes deutlich stärker ansteigen: von 58,5 im Jahr 2014 auf 78,6 im Jahr 2030.
- Die daraus resultierenden Veränderungen des Gesamtquotienten sind erheblich: Im Jahr 2014 kamen auf 100 Einwohnerinnen und Einwohner im erwerbsfähigen Alter 82,5 Personen, die nicht im Erwerbsalter waren. Im Jahr 2030, so die Prognose, werden 100 Bürgerinnen und Bürgern im erwerbsfähigen Alter 110,3 Personen, die nicht im Erwerbsalter sind, gegenüberstehen (Statistisches Landesamt Sachsen 2016).



3.2 Bildung

- Die Stadt Riesa hält für ihre Bürgerinnen und Bürger ein vielfältiges Angebot an Bildungseinrichtungen sowohl in öffentlicher als auch in freier Trägerschaft vor. Die meisten dieser Einrichtungen befinden sich im Innenstadtbereich. Jedoch auch in den bevölkerungsstarken Stadtteilen Weida, Merzdorf und Gröba sind Bildungseinrichtungen vorhanden. Das vielfältige Riesaer Bildungsangebot nehmen auch Menschen aus den Umlandkommunen in Anspruch.

Vorschulbereich

- Die Stadt Riesa verfügt über 18 Kindertagesstätten in freier Trägerschaft und 3 Kindertagespflegestellen. (Stadtverwaltung Riesa 2014)

Schulen

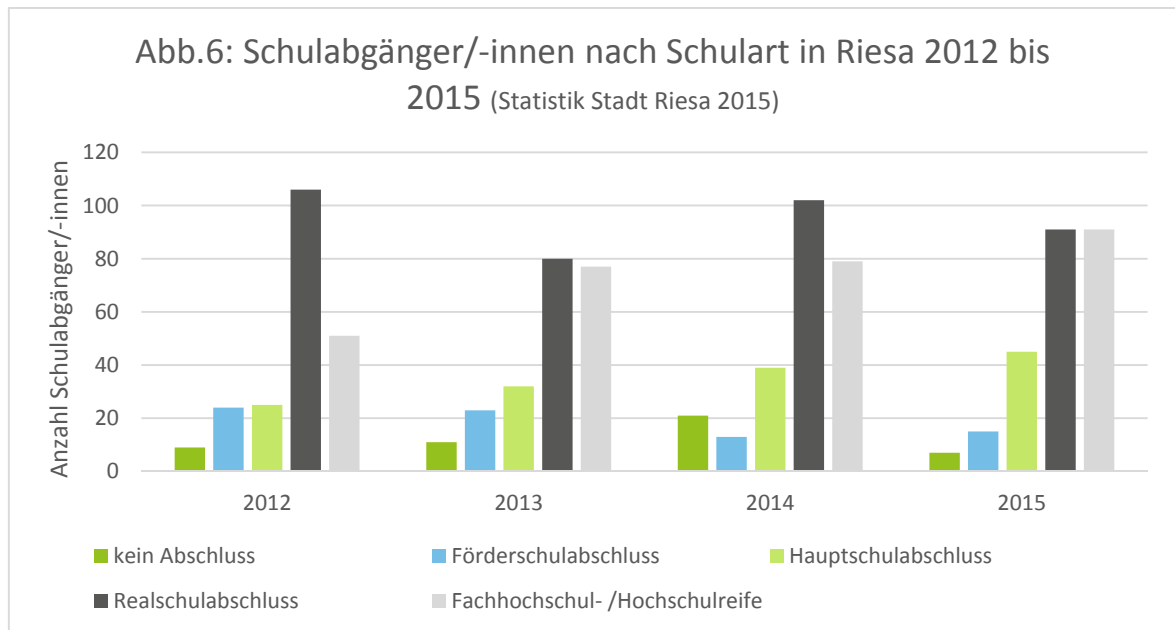
- Im Stadtgebiet gibt es zudem 5 Grundschulen mit angeschlossenen Horten, 2 Oberschulen, 3 Gymnasien sowie 2 Förderschulen. Dabei legen die Schulen in ihren Konzeptionen viel Wert auf ein breites Ganztagesangebot und die enge Verbindung zwischen Schule und Wirtschaft. (Riesa 2016b)

Schulart	Anzahl	Platzzahl
Grundschulen	5	875
Hauptschulen	0	0
Oberschulen	2	711
Gymnasien	3	1.191
Berufsbildende Schulen	1	1.173
Fachhochschulen/ Universitäten	1	457
Volkshochschule	1	680
Förderschulen	2	293
Musikschule	1	392
Euro-Schule	1	89
Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft	1	931

Tab. 1 (Riesa 2016a)



- Die Zahlen der Schulabgänger/-innen am Standort Riesa stellen sich von 2012 bis 2015 wie folgt dar:



Hochschule und berufsbildende Schule

- **Berufsakademie Sachsen - Staatliche Studienakademie Riesa:** Im Jahr 1992 wurde die Staatliche Studienakademie in Riesa gegründet. Heute studieren ca. 500 Studentinnen und Studenten auf dem 2006 neu gestalteten Campus an der Elbe. Die sieben Staatlichen Studienakademien, welche unter dem Dach Berufsakademie Sachsen agieren, sind wichtige Partner für die mittelständische Wirtschaft. Angebotene Studiengänge sind am Fachbereich Technik: Versorgungs- und Gebäudetechnik, Energietechnik, Maschinenbau, Biotechnologie, Strahlentechnik, Umwelttechnik; am Fachbereich Wirtschaft: Handelsmanagement und Event- und Sportmanagement. (Riesa 2016b)
- **Berufliches Schulzentrum für Technik und Wirtschaft Riesa (BZB):** Mit Beginn des Schuljahres 2008/09 sind das BSZ für Technik Riesa und das BSZ für Wirtschaft Riesa fusioniert. Das Berufliche Schulzentrum für Technik und Wirtschaft Riesa – Dualpartner der regionalen und überregionalen Wirtschaftsunternehmen – präsentiert sich als Kompetenzzentrum für die berufliche Erstausbildung und Qualifizierung in den Schwerpunkten Metalltechnik, Elektrotechnik sowie Wirtschaft und Verwaltung. Das Bildungsangebot umfasst:
 - **Berufsschule:** Metallbauer, Zerspanungsmechaniker, Industriemechaniker, Verfahrensmechaniker in der Hütten- und Halbzeugindustrie, Elektroniker, Mechatroniker, Bürokaufmann, Kaufmann für Bürokommunikation, Kaufmann im Einzelhandel, Sport- und Fitnesskaufmann, Sportfachmann, Veranstaltungskaufmann, Verkäufer, Kooperativer Studiengang Industriemechaniker / Bachelor of Engineering Maschinenbau für Absolventen des Gymnasiums bzw. der Fachoberschule.
 - **Fachoberschule:** FOS Technik, FOS Wirtschaft und Verwaltung



- **Berufliches Gymnasium:** Technikwissenschaft, Wirtschaftswissenschaft
- **Berufsgrundbildungsjahr:** Metalltechnik, Wirtschaft
- **Berufsvorbereitungsjahr:** Metalltechnik, Elektrotechnik (Riesa 2016b)

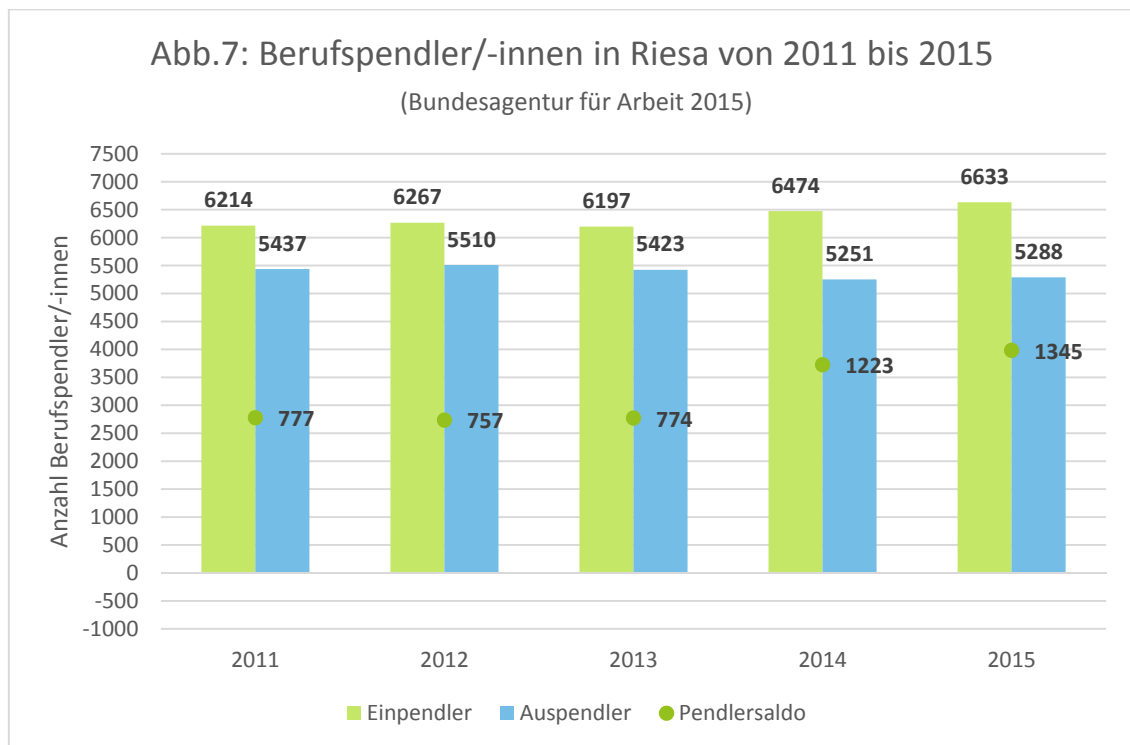
Sonstige Schulen

- **Musikschule des Landkreises Meißen:** Ihr Angebot umfasst musikalische Frühförderung, Instrumentalunterricht, Gesangsunterricht, Ergänzungsfächer, Tanz, Chor; Das Bläserensemble Riesa e.V. bietet die Möglichkeit ein Blasinstrument zu lernen und im Orchester zu spielen. (Riesa 2016b)
- **Volkshochschule im Landkreis Meißen e.V.:** Die Angebote der Weiterbildung und der außerschulischen Bildung richten sich an Erwachsene, Jugendliche und Kinder und umfassen Kurse, Vorträge und Veranstaltungen aus den Fachbereichen Gesellschaft, Kunst und Kultur, Gesundheit, Sprachen, Beruf und Kommunikation sowie der Grundbildung. (ebd.)
- **ELBLAND Akademie:** Die ELBLAND-Akademie bietet Aus-, Fort- und Weiterbildung im Gesundheitsbereich. Die Angebote der Akademie richten sich nicht nur an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ELBLANDKLINIKEN, sondern auch an niedergelassene Ärzte und andere Berufsgruppen, ebenso wie an Patientinnen und Patienten und die interessierte Bevölkerung. Die ELBLAND-Akademie ist ein Unternehmen der ELBLANDKLINIKEN-Gruppe und arbeitet fachübergreifend mit zahlreichen regionalen Kooperationspartnern zusammen. Standort der ELBLAND-Akademie ist das Tagungszentrum Domherrenhof in Meißen. (ebd.)



3.3 Arbeit, Wirtschaft und Sozialleistungen

- Die Stärke Riesas als Wirtschaftsstandort beruht auf der Vielseitigkeit seiner Wirtschaftsstruktur, einer Mischung aus Global Playern, lebendigem Mittelstand und vorhandenem Fachkräftepotential. Unternehmen der verschiedensten Branchen und Wirtschaftszweige operieren in Riesa und dessen Umland. Jede Branche stützt dabei den Standort und trägt zu seiner Prosperität bei.
 - BuS Elektronik GmbH & Co. KG
 - Goodyear Dunlop Tires Germany GmbH
 - Teigwaren Riesa GmbH
 - Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH
 - Cargill GmbH (Riesa 2016b)
- 2014 gab es in Riesa 11.863 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Diese arbeiteten zu 43% im produzierenden Gewerbe und zu 57% im Bereich sonstige Dienstleistungen (Statistisches Landesamt Sachsen 2014)
- Für die Ausübung ihres Berufes pendeln mehr Personen nach Riesa ein, als aus der Stadt heraus. Der Pendlersaldo hat sich von 2011 bis 2015 von 744 auf 1345 deutlich erhöht (vgl. Abbildung 7).





- Im Februar 2016 lag die Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen bei 9,6, die der abhängigen zivilen Erwerbspersonen bei 10,6. In absoluten Zahlen waren zu diesem Zeitpunkt 2.788 Personen als arbeitslos gemeldet (vgl. Tabelle 2).

Arbeitsmarkt – Hauptagentur Riesa

	03/2015	06/2015	09/2015	12/2015	03/2016
Arbeitssuchende insgesamt	4.231	3.884	3.676	3.822	3.779
- Bestand am Ende des Monats					
darunter Arbeitslose	3.263	2.715	2.590	2.664	2.788
- Bestand am Ende des Monats					
davon Frauen	1.477	1.275	1.271	1.262	1.274
Jüngere unter 25 Jahren	141	111	112	109	122
55 Jahre und älter	924	792	741	764	806
Arbeitslosenquote bezogen auf					
- alle zivilen Erwerbspersonen	11,1	9,4	8,9	9,2	9,6
Männer	11,2	9,2	8,4	8,9	9,7
Frauen	11,1	9,6	9,5	9,5	9,6
Jüngere unter 25 Jahren	6,8	6,1	6,2	6,0	6,7
- abhängige zivile Erwerbspersonen	12,4	10,4	9,9	10,2	10,6

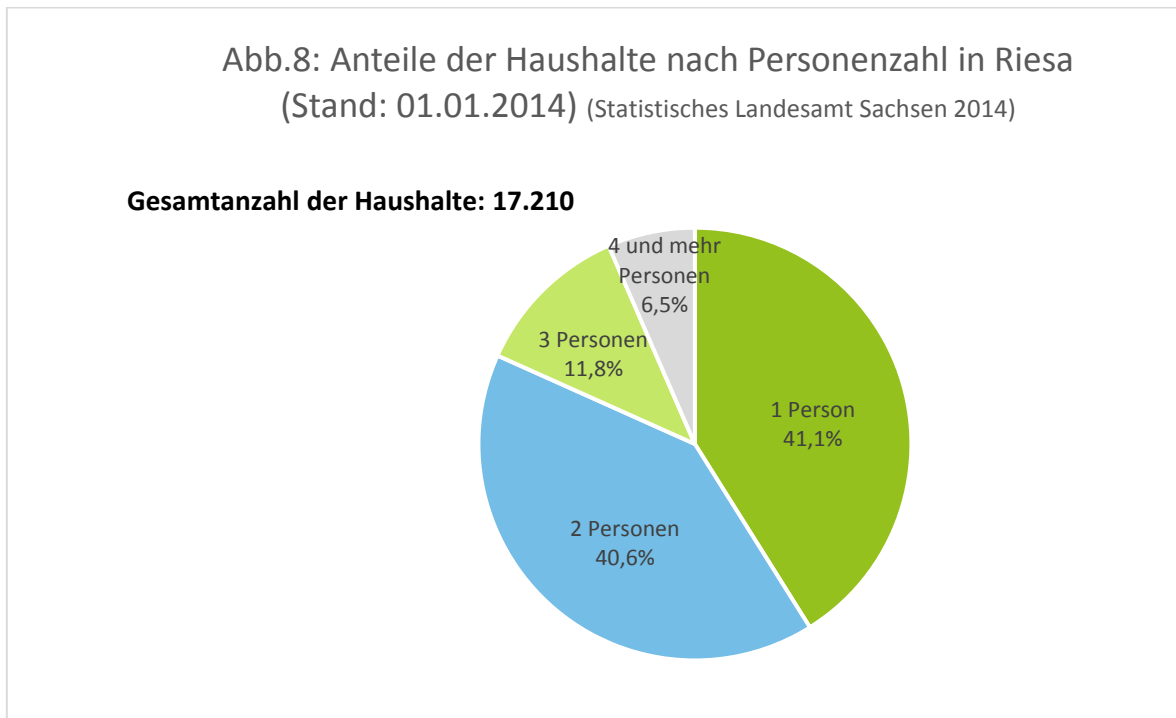
Quelle: Arbeitsmarktreport der Agentur für Arbeit Riesa – (mit den Gemeinden Riesa, Hirschstein, Stauchitz, Strehla, Wülknitz, Glaubitz, Nünchritz, Zeithain)

Tab. 2 (Agentur für Arbeit Riesa 2016)



3.4 Wohnen

- Die Stadt Riesa umfasste Anfang 2014 17.210 Privathaushalte. Dabei handelte es sich überwiegend um Ein- und Zwei-Personenhaushalte (zusammen: 81,7%) (vgl. Abbildung 8).



- Der Mietwohnungsbestand in Riesa ist durch Gründerzeithäuser, Architektur aus den dreißiger Jahren und den Wohnungsbau aus den 70er und 80er Jahren geprägt. Nach der politischen Wende entstand zusätzlicher Wohnraum durch neu errichtete Mehrfamilienhäuser mit individueller Optik. (Riesa 2016b)
- Die wichtigsten Akteure auf dem Wohnungsmarkt sind die Wohnungsgesellschaft Riesa mbH sowie die Wohnungsgenossenschaft Riesa eG (ebd.).
- Im Zuge der starken Abwanderung seit der Wende (vgl. Kapitel 3.1) kam es zu einem starken Anstieg baulichen Leerstandes, verfallener Gebäude sowie infrastruktureller Auslastungsprobleme (Kuder 2009). In Riesa betrug der Leerstand mehr als 2500 Wohnungen“ (ebd.).
Prozentualer Leerstand?
- Aktiv angegangen wurde das Thema von der Wohnungsgesellschaft Riesa mbH um 1997. Bis heute wurden ca. 1400 Wohnungen zurückgebaut.
- Mit Hilfe der Förderprogramme zum Stadtumbau wurden seit dem Jahr 2002 insgesamt 2159 Wohnungen zurückgebaut.



3.5 Nahversorgung

- Die Situation der Nahversorgung in Riesa ist gut. Sie umfasst u.a. folgendes Angebot:

	Innenstadt	Weida	Gröba / Merzdorf
Lebensmittelgeschäfte	8	4	2
Bäckereien	12	4	4
Post	3	2	1
Banken/Geldinstitute	4	1	1
Friseure	10	4	5

Tab.3 (Riesa 2016a)

- **Die Elbgalerie**, im Zentrum von Riesa, umfasst mehr als 30 Fachgeschäfte auf 12.000 m² und Dienstleister, welche Produkte aller Art - von Lebensmitteln über Textilien und Elektronik - bis hin zu Dienstleistungen des täglichen Lebens anbieten.
- **Innenstadt**: Einkaufsstraße (ca. 100 Geschäfte)
- **Der Riesapark**: bietet auf einer Verkaufsfläche von über 40.000 m² einen Branchenmix mit umfangreichen Warensortimenten. Neben bekannten Handelseinrichtungen, wie real, toom Baumarkt und MediMax wird das Sortiment durch eine Vielzahl von Shops und Boutiquen mit Angeboten für jeden Anspruch ergänzt. Es liegt in günstiger Anbindung zur B 169 und zur Riesaer Innenstadt. (Riesa 2016b)



3.6 Gesundheit und Pflege

Pflege

- In Riesa gibt es ein umfangreiches Angebot an Kurz- und Langzeitpflegeeinrichtungen, die auch den Bedarf aus den Umlandgemeinden mit abdecken.

Einrichtungen der Altenhilfe	Vollstationäre Altenpflegeheimplätze	Kurzzeitpflegeplätze
Seniorenhaus „Albert Schweizer“ Träger: Diakonie gGmbH	137	0
Pflege- und Betreuungszentrum Riesa gGmbH	144	8
Alten- und Pflegeheim Alt-Riesa Primavita Resa GmbH	50	0
Vitanas Senioren Centrum Riesa	123	0

Tab. 4 (Stadtverwaltung Riesa 2014)

- Aufgrund der älter werdenden Bevölkerung wird es künftig einen steigenden Bedarf an Pflegeleistungen sowie -einrichtungen geben. Das Landratsamt Meißen hat aufgrund dessen für den gesamten Landkreis Meißen eine Stelle „Netzwerkkoordination Demografie und Pflege“ geschaffen, die sich gemeinsam mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden mit der Sicherstellung der pflegerischen Versorgung beschäftigt. (Riesa 2016a)

Ärzte

Fachrichtung	Anzahl (Stand 2014)
Allgemeinärzte (einschl. Ärzte mit hausärztlicher Betreuung)	26
Zahnärzte (einschl. Kieferorthopäden)	30
Fachärzte gesamt	46
davon	
Gynäkologie	4
Urologie	2
Innere Medizin	11
Pädiatrie	3
Neurologie	3
Radiologie	3
Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie	2
Orthopädie	4
HNO	3
Augen	4
Chirurgie	4
Haut- und Geschlechtskrankheiten	3
Apotheken	10

Tab.5 (Stadtverwaltung Riesa 2014)

Krankenhaus



- Die ELBLANDKLINIKEN gewährleisten die medizinische Versorgung an drei Klinikstandorten in Meißen, Radebeul und Riesa. Es umfasst folgende Zentren und Netzwerke: Traditionelle Chinesische Medizin, Frühförderstelle, Sozialpädiatrisches Zentrum, Beckenbodenzentrum, Nephrologische Fachambulanz, Brustzentrum, Plastisches Rekonstruktives Zentrum, Schlaganfallnetzwerk, Traumanetzwerk. (Elblandkliniken 2016)



3.7 Begegnung, Beratung, Selbsthilfe

Mehrgenerationenhäuser

- In Riesa gibt es zwei Mehrgenerationenhäuser, das Stadtteilhaus in Gröba (Hafenstraße) und das Mehrgenerationenhaus Merzdorf-Gröba (Alleestraße). Beide Häuser werden vom Sprungbrett e.V. betrieben.

Seniorenbegegnungsstätten

- Die Stadt Riesa verfügt über sieben Seniorenbegegnungsstätten, welche u.a. vom ASB, dem Deutschen Roten Kreuz, der Diakonie und der Volkssolidarität betrieben werden. (Stadtverwaltung Riesa 2014)

Verein Sprungbrett e.V. Riesa

- Sprungbrett e.V. ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Riesa. Zu seinen Aufgaben gehören das Betreiben von Einrichtungen (neben den Mehrgenerationenhäusern u.a. den Bürgertreff „aufLaden“), offene und mobile Kinder- und Jugendarbeit, Stadtteilquartiersmanagement sowie das Betreiben der Netzwerkstelle Riesa. Hier findet die Koordinierung der lokalen „Partnerschaft für Demokratie“, die Entwicklung von Projekten (Demokratiebildung, Aufklärung über Extremismus u.a.) sowie Träger- und Projektvernetzung statt. (Sprungbrett e.V. 2016)

Kinder- und Jugendhaus RIEMIX

- Das Kinder- und Jugendhaus RIEMIX ist eine offene Einrichtung für Kinder, Jugendliche und Familien in Trägerschaft der OUTLAW Kinder- und Jugendhilfe gGmbH.
- Ziel aller Angebote ist es, Menschen in ihrer persönlichen Entwicklung und einer positiven Lebensgestaltung zu unterstützen. Das RIEMIX bietet Kindern, Jugendlichen und Familien einen eigenen Entfaltungsraum mit zahlreichen Freizeit- und Kreativangeboten, Sport, Spiel und Geselligkeit. Weiterhin sollen Familien bei der Bewältigung ihres Alltags unterstützt werden. (Outlaw gGmbH 2016)

Kinderschutzbund: "Riesa hilft Kindern"

- Aktuell werden hier 100 Kinder im Monat mit einer warmen Mittagsmahlzeit unterstützt. Darüber hinaus umfasst das Angebot einen Lehrgang für Eltern "Starke Eltern, starke Kinder", die Angebote "Familienurlaub" und "Computerkabinett" sowie die Arbeitsgemeinschaft gegen sexuellen Kindesmissbrauch (Riesa 2016b)

Beratungsstelle der Diakonie Riesa-Großenhain gGmbH

- Die Diakonie bietet Beratung für Menschen mit Behinderungen, Schwangerenkonfliktberatung, Schuldnerberatung, Suchtberatung und allgemeine soziale Beratung an. (Stadtverwaltung Riesa 2014)

Jugendhilfeprojekt „Hilfen aus einer Hand“ der Volkssolidarität Riesa Großenhain e.V.



- Das Projekt bietet Erziehungsberatung, Schulbegleitung, Erziehungsbeistand und sozialpädagogische Familienhilfe an. (ebd.)

dfB-Familienzentrum Riesa

- Das Familienzentrum ist offen für alle Ratsuchenden. Es bietet soziale Betreuung, Beratungshilfe sowie Selbsthilfegruppen an. (ebd.)

Deutsches Rotes Kreuz KV Riesa e.V.

- Das Angebot des DRK umfasst u.a. Beratung zur Pflegeversicherung, entlastende Hilfen für Pflegende sowie Schwangerschafts-, Familien- und Eheberatung. (ebd.)
- Darüber hinaus sind hier folgende Institutionen angesiedelt:
 - Obdachlosenheim: Das Deutsche Rote Kreuz, KV Riesa e.V. bietet eine ganze Reihe verschiedenartiger Hilfsangebote für wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohter Menschen an. (ebd.) Das DRK betreibt auch eine Kleiderkammer in Riesa.
 - Riesaer Tafel: Bedürftige können hier nach Prüfung der Bedürftigkeit gegen eine Beteiligung an den Nebenkosten in Höhe von 4 EURO maximal einmal pro Woche Lebensmittel entgegen nehmen. (ebd.)



3.8 Partizipation und Engagement

Partizipation

Senioren-/Jugendvertretungen und –beauftragte:

In der Stadtverwaltung gibt es eine Seniorenbeauftragte, die allerdings nicht ausschließlich für diesen Bereich zuständig ist. Das Hauptaugenmerk richtet sie auf Begleitung der vorhandenen 7 Seniorentreffs in freier Trägerschaft. Außerdem würdigt sie gemeinsam mit dem Oberbürgermeister Altersjubilare und ist Ansprechperson, wenn es um das Thema „Seniorinnen / Senioren“ geht.

In den Jahren 2007 bis 2010/2011 gab es ein Jugendparlament in der Stadt Riesa. Hier ist es nicht gelungen eine dauerhaft tragfähige Struktur aufzubauen. (Riesa 2016a)

Projekt „Partnerschaft für Demokratie“

Mit dem Bundesprogramm werden in ganz Deutschland kommunale Gebietskörperschaften (z.B. Städte und Landkreise) unterstützt, „Partnerschaften für Demokratie“ als strukturell angelegte lokale bzw. regionale Bündnisse aufzubauen. In diesen „Partnerschaften für Demokratie“ kommen die Verantwortlichen aus der kommunalen Politik und Verwaltung sowie Aktive aus der Zivilgesellschaft – aus Vereinen und Verbänden über Kirchen bis hin zu bürgerschaftlich Engagierten – zusammen. Anhand der lokalen Gegebenheiten und Problemlagen entwickeln sie gemeinsam eine auf die konkrete Situation vor Ort abgestimmte Strategie. Die Fach- und Koordinierungsstelle der lokalen Partnerschaft für Demokratie „Riesa & kommunale Partner“ ist beim Verein Sprungbrett Riesa e.V. angesiedelt. (Riesa 2016b)

Engagement

Engagementfördernde Infrastruktur:

Ein Büro oder eine Agentur zur Vermittlung von ehrenamtlich tätigen Menschen gibt es in der Stadt Riesa nicht. Es gibt jedoch sehr viele Vereine, Institutionen, Organisationen oder lose Vereinigungen, in denen sich Menschen ehrenamtlich engagieren. Um dies anzuerkennen, führt die Stadt Riesa jedes Jahr anlässlich des Tages des Ehrenamtes eine Veranstaltung zur Würdigung ehrenamtlich tätiger Bürgerinnen und Bürger durch. Dabei wird jeweils ein anderes Tätigkeitsfeld ehrenamtlicher Arbeit in den Fokus gerückt. So wurde bspw. bereits die Arbeit der Ortschronisten, der Freiwilligen Feuerwehren, der Elternsprecherinnen und Elternsprecher der Schulen, der Chorschaffenden und der Engagierten in Seniorentreffs gewürdigt.



3.9 Kultur, Freizeit, Naherholung

SACHSENArena

- Die SACHSENArena ist eine der größten Veranstaltungshallen im Osten Deutschlands. Das Angebot umfasst Konzerte von bekannten Künstlern wie z.B. Udo Lindenberg, AC/DC oder Rammstein aber auch Live-Fernsehübertragungen, des traditionellen Hallenfußballs oder Volksmusiksendungen, Musicals und internationaler Sportveranstaltungen. Raum für kleinere Konzerte oder Veranstaltungen bietet der Arena-Balkon.

Elbland Philharmonie Sachsen

- Der junge Klangkörper ist ein Zusammenschluss der traditionsreichen Orchester „Sinfonieorchester Pirna“ und „Elbland Philharmonie Sachsen“. Kernpunkt des Spielplanes mit etwa 140 Konzerten jährlich sind zwei Angebotsreihen mit anspruchsvoller bzw. unterhaltender Sinfonik. Hinzu kommen vielfältige Formen von Schüler- und Familienkonzerten, Oratorienaufführungen gemeinsam mit den regionalen Kirchenchören bis hin zu Projekten zeitgenössischer Musik oder Sonderkonzerten.

Stadtmuseum

- Seit 1923 befindet sich das Stadtmuseum Riesa in der ehemaligen Artilleriekaserne am Popitzer Platz. Schwerpunkte der Sammlungs- und Ausstellungsarbeit des Hauses sind die Natur-, Besiedlungs- und Regionalgeschichte sowie Kunst und Kultur. Seit 2009 sind außerdem Ausstellungen zur Riesaer Industriegeschichte, zur Entwicklung der Stadt als drittgrößter Garnisonsort Sachsens sowie zur Geschichte der Feuererzeugung und der Herstellung von Zündwaren zu sehen. Besonderer Wert wird auf eine bildungs- und erlebnisorientierte Vermittlung der Ausstellungsinhalte gelegt.

Stadtbibliothek

- Das Angebot umfasst Ausstellungen, Buchlesungen, Bibliothekseinführungen, Buchvorstellungen, Programmarbeit für Kinder, Projekttag für Kinder und Jugendliche, Bereitstellung von Datenbanken, Internet.

Kloster und Tierpark

- In der historischen Anlage eines Klosters gelegen, beherbergt der Tierpark über 55 heimische Arten. Die Mauern der ältesten Klosteranlage der Mark Meißen beherbergen auch das Rathaus, einen Ratssaal, der hervorragend für kleinere Veranstaltungen geeignet ist, und einen Gewölbekeller, der unter anderem für Privatfeiern vermietet wird.

Stadthalle „stern“

- Mitten im Herzen von Alt-Riesa gelegen finden in der Stadthalle „stern“ kleine bis mittlere Konzerte, Bälle, Vorträge oder auch Lesungen mit vielen hunderten Besuchern statt. (Riesa 2016b)

Riesa als Sportstadt



- Das Konzept der Sportstadt Riesa basiert auf zwei Säulen: Sportliche Großveranstaltungen mit meist internationalem Charakter sowie die intensive Förderung des Nachwuchsleistungs- und des Breitensports.
- Die Stadt verfügt über zahlreiche Sportanlagen (1 Hallenbad, 1 Freibad, 7 Großspielfelder, 20 Kleinspielfelder (einschließlich Schulanlagen), 2 Leichtathletikanlagen (Rundlaufbahnen), 14 Leichtathletikanlagen für den Schulsport, 10 Sporthallen (Fitness-, Kraft-, Gymnastik- und Tanzschulen), 15 Einzelsporthallen, 6 Sporthallen mit mindestens zwei Feldern, 1 Tennisanlage, 2 Beachvolleyballplätze, 4 Kegel-/ Bowlinganlagen, 4 Bootshäuser, 2 Schießsportanlagen, 1 Modell- und Segelflugganlage, 1 Bobanschubbahn, 1 Hundesportplatz) (Stadtverwaltung Riesa 2014)

Vereine

- In Riesa gibt es zahlreiche Vereine, welche ein breites Spektrum abdecken:

Bezeichnung/ Sparte	Anzahl im Jahr 2014
Tiere/ Natur	61
Sport	46
Kultur	27
Schulförderung	11
Gesundheit und Soziales	32
Sonstiges	36

Tab.6 (Stadtverwaltung Riesa 2014)

Kirchen

- In Riesa gibt es vier Kirchgemeinden, die evangelische Kirchgemeinde Riesa, die katholische Kirchengemeinde Riesa, die Siebenten-Tags-Adventisten und die Evangelische-Freikirchliche Gemeinde (Riesa 2016)

Sonstiges

- **Grünflächen:** Stadtpark, Merzdorfer Park, Alexander-Puschkin-Platz, Friedrich-Ebert-Platz
- **Archiv:** Stadtarchiv
- **Kino:** Capitol Riesa
- **Festivals:** Automeile, Stadtfest
- **Aktionstage:** Drachenbootrennen



3.10 Verkehrsanbindung und -infrastruktur

Autobahnen und Bundesstraßen

- Die am nächsten gelegenen Autobahnanschlüsse befinden sich in ca. 30 minütiger Entfernung (A13 Thiendorf, A14 Döbeln).
- Die Stadt Riesa ist an die Bundesstraßen B 169 und B 182 angeschlossen.
- In 20 minütiger Entfernung liegt die Bundesstraße B 98 (Großenhain)
- Fahrzeiten mit dem PKW nach Dresden ca. 50 min, nach Leipzig ca. 1 h 10 min, nach Berlin ca. 2 h 15 min, nach Prag ca. 2 h 45 min

Bahn

- In Riesa kreuzt sich der Schienenverkehr aus Richtung Berlin, Dresden, Leipzig und Chemnitz.
- Die Fahrtzeit bis Leipzig bzw. Dresden beträgt ca. 30 Minuten, mit dem ICE. Mit dem Regionalverkehr beträgt die Fahrtzeit nach Dresden ca. 50 Minuten und nach Leipzig ca. 60 Minuten.

Flugverkehr

- Riesa verfügt über einen Verkehrslandeplatz (Riesa-Göhlis), welcher über eine 1000 Meter lange Startbahn verfügt und für Flugzeuge bis 5700 MPW zugelassen ist.
- Nahegelegene internationale Flughäfen sind Dresden-Klotzsche (ca. 50min) und Halle-Leipzig (ca. 1h 20min).

Schifffahrt

- Riesa verfügt über den größten sächsischen Binnenhafen mit Containerterminal. Dieser ist ein wichtiger Umschlagplatz der Elbe-Schifffahrt sowie des Straßen- und Schienenverkehrs (Trimodaler Umschlag).

ÖPNV

- Die Verkehrsgesellschaft Meißen regelt den aufkommenden Personennahverkehr in Riesa und Umgebung. Insgesamt 5 Stadtbuslinien und 13 Regionalbuslinien bieten Verbindungen in der Stadt und in das nahegelegene Umland.



4. Ausgangslage der kommunalen Demografiepolitik

4.1 Arbeitsstrukturen und -formen

„Konkrete Verantwortlichkeiten für das Arbeitsfeld „Demografischer Wandel“ gibt es in der Stadt Riesa nicht“ (Riesa 2015a). Ein Organigramm der Stadtverwaltung Riesa findet sich in Anhang A.

„Um die Verwaltung für das Thema „Demografie“ zu sensibilisieren, werden den Amtsleitern wöchentlich die aktuellen Einwohnerzahlen zugestellt. Darüber hinaus wird für jedes Quartal eine Statistik zu Bevölkerungsstand, -bewegung sowie weiteren Inhalten erstellt und auf der stadteigenen Homepage frei zugänglich veröffentlicht. Zusätzlich wird für jedes abgeschlossene Jahr ein umfangreiches statistisches Jahrbuch erstellt und steht ebenfalls auf der Homepage zum Download bereit“ (ebd.)

Quartiersbezogene Vernetzung

- Im **Stadtteil Weida** gibt es ein bei einem freien Träger angesiedeltes **Soziales Quartiersmanagement**. Der Quartiersmanager pflegt einen intensiven persönlichen Kontakt zu den Anwohnern des Stadtteils. Dabei können Sorgen und Probleme direkt besprochen und individuelle Hilfen entwickelt werden. Es gibt regelmäßige Sprechzeiten für individuelle Gespräche und darüber hinaus Bürgerrunden zu Problemen aus dem Gemeinwesen, welche auch die Möglichkeit für Austausch und Information bieten. Ein Aspekt der Tätigkeit ist die Schaffung von nachbarschaftlichen Unterstützungsnetzwerken zur Förderung eines Mit- und Füreinanders zur Bewältigung der Organisation des Alltags (Sprungbrett e.V., 2016)
- Im **Bundesprogramm „Demokratie leben“** werden gemeinsam mit lokalen Vereinen und Initiativen Projekte zur Demokratiestärkung entwickelt und umgesetzt (ebd.).

Bürgerbeteiligungsprozesse

- U.a. im Rahmen des **Bundesprogramms „Demokratie leben“** wurden bereits kleinere Bürgerbeteiligungsprojekte in verschiedenen Quartieren von Riesa initiiert (ebd.).
- In die Entwicklung eines **Leitbildes der Stadt Riesa** werden Bürgerinnen und Bürger einbezogen.

Interkommunale Kooperation

- Die Förderregion des **Bundesprogramms „Demokratie leben“** entspricht dem Alt-Landkreis Riesa-Großenhain, erweitert um die Städte Lommatzsch und Nossen. In diesem Rahmen werden kommunenübergreifend Projekte entwickelt und umgesetzt (Riesa 2015a).



4.2 Arbeitsschritte

- **2001:** Anfertigung eines Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes
- **2003:** Erster Aufgriff des Themas demografischer Wandel durch die damalige Oberbürgermeisterin Gerti Töpfer.
- **2003:** Anfertigung einer Studie mit dem Titel „Regionaler Entwicklungsplan Riesa – Stadtentwicklungskonzept Riesa 2010“ durch Professor Helmut Vogel.
- **2007-2013:** Netzwerk nachhaltige Stadtentwicklung Sachsen. Die Stadt Riesa hat mit dem Programmgebiet "Werkstadt Gröba" einen Teilbereich der Stadt ausgewählt, in dem die beiden Leitbildthemen der Stadtentwicklung - Wirtschaft, Freizeit und Wohnstandort - exemplarisch zusammengeführt werden sollen (Sächsisches Staatsministerium des Innern 2010)
- **2013:** Initiierung einer Strategieguppe Stadtmarketing, welche neue Ideen und Lösungswege für die Stadt Riesa entwickeln soll (Riesa 2015a)
- **2014:** Erneuter Aufgriff des Themas demografischer Wandel durch das Fachamt für Bildung, Kultur und Soziales im Zusammenhang mit der Schulstandort- und Kindertagesstättenplanung.
- **2015:** Start der Entwicklung eines Leitbildes für die Stadt Riesa unter Federführung der Strategieguppe Stadtmarketing (Riesa 2015a). Die Auseinandersetzung findet in drei Arbeitsgruppen statt (Leben und Wohnen, Wirtschaft, Tourismus). Beteiligt sind Verwaltungsmitarbeiter/-innen, Stadträtinnen und Stadträte sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger
- **2016:** Start des bundesweiten Projektes „Demografiewerkstatt Kommunen“, in welchem die Stadt Riesa als Modellkommune ausgewählt ist.



4.3 Bisherige demografiefpolitische Ziele und Schwerpunkte

„Die Stadt Riesa steht erst am Anfang einer aktiven Gestaltung des demografischen Wandels. Es wurde durch manche Maßnahmen bereits darauf reagiert, jedoch fehlt eine Art Gesamtkonzept, um diese Gestaltung zielgerichtet vornehmen zu können“ (Riesa 2015a).

In folgenden Bereichen wurden bereits Maßnahmen ergriffen:

Schaffung eines bedarfsgerechten Wohnungsangebotes

- **Hintergrund:** Mit dem Bevölkerungsrückgang geht ein sinkender Bedarf an Wohnraum einher. Aktiv angegangen wurde das Thema von der Wohnungsgesellschaft Riesa mbH und der Wohnungsgenossenschaft Riesa e.G. um 1997 mit Beginn des Wohnungsleerstandes. Bis heute wurden ca. 2.500 Wohnungen zurückgebaut. Des Weiteren erhöht sich der Altersdurchschnitt der Mieter, was veränderte Bedarfe an den Wohnraum und die Wohnungsbau mit sich bringt (Hilfsmittel, Barrierefreiheit, neue Wohnformen).
- **Bisherige Maßnahmen:** teilweise Einbau von Aufzügen, Beginn der Verminderung von Barrieren innerhalb der Wohnung und in Bezug auf deren Zugänglichkeit, Austausch im Verband der sächsischen Wohnungswirtschaft über Erfordernisse und Möglichkeiten, Einsatz einer Seniorenbeauftragten bei der Wohnungsgesellschaft Riesa mbH
- **Zukünftige Maßnahmen:** Es gibt nach wie vor einen hohen Bedarf an barrierefreiem Wohnraum. Die Bewerbstellung ist mit hohen Kosten verbunden, welche zu einem Teil auch die Mieter tragen müssen (Einbau Aufzug – Erhöhung Nebenkosten); Mitbetrachtung der Wohnumgebung: fußläufige Erreichbarkeit von Angeboten, sodass sich ältere Menschen selbst versorgen können, Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten / sozialen Betreuungsangeboten, um Vereinsamung entgegenzuwirken; Multifunktionelles Bauen, sodass Gebäude bei Bedarf schneller umfunktioniert werden können (z.B. heute Schule, morgen Pflegeheim); Schaffung von attraktivem Wohnraum an der Elbe, um Berufseinpendler zum Wohnen in Riesa zu bewegen.

Ansiedlung von Unternehmen und Gewinnung von Nachwuchskräften

- **Hintergrund:** „Bereits jetzt klagen viele Bereiche der Riesaer Wirtschaft über Mangel an Nachwuchskräften (Riesa 2015a).“ Daneben soll die Ansiedlung weiterer Unternehmen mehr Menschen nach Riesa ziehen.
- **bisherige Maßnahmen:** „Im Moment erschließen wir gerade eine neue Fläche, die sehr zentral gelegen ist, im Bereich des sogenannten Riesaparks. Wir haben darüber hinaus auch eine Fläche für gewerbliche Großansiedlungen in der Entwicklung, die am Rande der Stadt liegt“ (Interview 2016). In der Stadt wurde eine neue Stelle zur Wirtschaftsförderung geschaffen, welche die Bestandspflege der bestehenden Betriebe und die Ansiedlung weiterer Unternehmen bewirken soll.
- **Mögliche Maßnahmen:** Es sollen „gemeinsam mit den Unternehmen Lösungswege entwickelt werden, welche u.a. die Stärkung der Zusammenarbeit von Unternehmen und Schule sowie die Schaffung guter Übergänge von der Schule in die Ausbildung betreffen“ (Riesa 2015a).



Regelmäßiges Monitoring und Evaluation Maßnahmen

- **Bisherige Maßnahmen:** Die Einwohnerbewegungen werden einmal wöchentlich an die Amtsleiter versendet. Einmal im Monat erhalten sie darüber hinaus eine ausführlichere Zusammenstellung der Einwohnerentwicklung. Darüber hinaus gibt es Quartalsberichte sowie einen Statistischen Jahresbericht. Diese werden auch den Stadträten übermittelt und stehen auf der Internetseite der Stadt Riesa für Interessierte zur freien Verfügung. Zum Jahreswechsel werden ausgewählte Daten auch im Amtsblatt veröffentlicht. Anfertigt werden die Daten von der EDV Abteilung, die dem Hauptamt zugeordnet ist, in Zusammenarbeit mit dem Bürgeramt.
- **Mögliche Maßnahmen:** Etablierung von Evaluationsinstrumenten zur Erfolgsmessung demografischer Maßnahmen.

Formulierung eines Leitbildes für die Stadt Riesa

- **Bisherige Maßnahmen:** Unter der Federführung der Strategiegruppe Stadtmarketing wird aktuell ein Leitbild für die Stadt Riesa entwickelt (Riesa 2015a). Dieses soll sich mit folgenden Fragen auseinandersetzen: „Wo soll Riesa um 2030 stehen? Was könnte die Entwicklung der Stadt wirklich voranbringen und das Leben in ihr attraktiver machen? Womit kann sie für sich werben?“ (Riesa 2016b). Beteiligt sind Verwaltungsmitarbeiter /-innen, Stadträtinnen und Stadträte sowie Bürgerinnen und Bürger. Die Auseinandersetzung findet in den folgenden drei Arbeitsgruppen statt: Leben und Wohnen, Wirtschaft, Tourismus (ebd.).

Gestaltung des demografischen Wandels in der Verwaltung

- **Hintergrund:** Auch die Altersstruktur der Stadtverwaltungsmitarbeiter/ -innen verändert sich. Trotz zunehmender Renteneintritte und Stellenstreichungen aufgrund des Einwohnerrückgangs muss eine bedarfsangemessene Arbeitsfähigkeit der Verwaltung sichergestellt werden. Hierfür bedarf es frühzeitiger Planungen.
- **Bisherige Maßnahmen:** „Derzeit wird ein Personalentwicklungskonzept erstellt, das lag bislang noch nicht vor. Dort wird betrachtet, welche Stellen perspektivisch wegfallen, welche wann nachbesetzt werden müssen, wie Personalressourcen geschaffen werden können u.s.w.“ (Interview 2016). Erstellt wird das Personalentwicklungskonzept derzeit vom Hauptamt der Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit den Fachämtern.

Zielsetzungen der Stadt Riesa im demografischen Wandel

„Riesa sollte eine lebenswerte Stadt bleiben, mit vielfältigen Angeboten, die fußläufig oder relativ schnell erreichbar sind“ (Interview 2016).

„Ich sehe vor allen Dingen die Perspektive, dass wir ein gesundes Schrumpfen von außen nach innen bewerkstelligen müssen“ (ebd.).



„Ziel sollte sein, dass wir uns zu einer liebenswerten Kleinstadt entwickeln, die dörfliche Ortsteile hat, die vor allen Dingen zum Wohnen da sind“ (ebd.).

„Wir müssen eine Mischung aus Anpassung an die Schrumpfung und trotzdem auch Gestaltung, um neue Menschen anzulocken, vornehmen, sodass Riesa eine kleinere Stadt an der Elbe mit relativ vielen bunten Angeboten ist und bleibt“ (ebd.).



5. SWOT-Analyse

STÄRKEN <ul style="list-style-type: none">○ Riesa als Industriestadt: Arbeitsplätze und gute Gewerbesteuererinnahmen durch ortsansässige Unternehmen○ Vielfältiges Kultur- und Freizeitangebot mit guter Jugendförderung○ SachsenArena als Stärke (vielfältiges Angebot)○ Gute pflegerische Versorgung○ Vorhaltung von Hoch- und Berufsfachschule; Duale Ausbildungen in der Berufsakademie○ Größe der Kommune: Ermöglicht Vorhaltung eines guten Angebotes bei gleichzeitiger guter Erreichbarkeit○ Regelmäßiges Monitoring der Bevölkerungsdaten (Zustellung an Amtsleiter, Quartals- und Jahresberichte an Stadtrat, Veröffentlichungen im Amtsblatt)	SCHWÄCHEN <ul style="list-style-type: none">○ keine der Bevölkerungsentwicklung angemessene Bildungseinrichtungen (zu viele Kindertagesstätten und Schulen)○ Fehlende Anbindung an die Autobahn○ Unzureichende Anzahl Bauplätze für junge Familien○ Unzureichende Nutzung der Lage an der Elbe
CHANCEN <ul style="list-style-type: none">○ Die Stadtverwaltung hat die Herausforderung des demografischen Wandels erkannt und den Willen diesen zu gestalten○ Möglichkeit zur querschnittlichen Zusammenarbeit in der Verwaltung aufgrund ihrer geringen Größe (ca. 40 konzeptionell tätige Mitarbeiter)○ Wille zur Beteiligung innerhalb der Bürgerschaft○ Engagierte Wohnungsgesellschaft (Rückbauen, Anpassungen des Wohnraumes)○ Leitbildentwicklung mit der Chance zur Priorisierung und Meilensteinentwicklung	RISIKEN <ul style="list-style-type: none">○ Demografische Entwicklung, sehr hoher Anteil der Ein- und Zwei-Personen-Haushalte○ die Folgen des demografischen Wandels und daraus resultierende Handlungsbedarfe brauchen klare, unzweideutige, mutige und ggf. auch unpopuläre Weichenstellungen; Gremienarbeit bzw. Zusammenarbeit in der Kommune muss darauf ausgerichtet sein○ Unzureichende Barrierefreiheit kann zu Ausschluss verschiedener Gruppen führen○ Konkurrenzdenken und Angst vor Eingemeindung der Umlandkommunen können interkommunale Zusammenarbeit hemmen○ fehlende Nachwuchskräfte im Bereich der Wirtschaft○ SachsenArena als Risiko (hohe Instandhaltungskosten)○ hohe Infrastrukturkosten



6. Ausblick

HANDLUNGSFELD BILDUNG

Schaffung eines bedarfsgerechten Angebotes an Kindertagesstätten und Schulen

- **Hintergrund:** Aufgrund der rückläufigen Bevölkerungsentwicklung erscheinen Anpassungen bei der Planung der Schulen und Kindertagesstätten erforderlich. Die Kommune kann nur die Immobilien vorhalten, die sie auch tatsächlich benötigt, da die zusätzlichen Kosten nicht finanzierbar sind. In den vergangenen Jahren wurde die Entscheidung über mögliche Schließungen aufgeschoben, sodass aktuell dringender Handlungsbedarf besteht. Es wurde bereits eine Arbeitsgruppe zur Schulstandortplanung gegründet, welche aus Mitgliedern der Verwaltung und des Stadtrates besteht.
- **Mögliche Maßnahmen:** Aufbereitung der Informationen zu den einzelnen Schul- und Kindertagesstättenstandorten; Schnelle Entscheidungsfindung; zunächst Schließung einer Schule; perspektivisch Schließung einer Kindertagesstätte; aktuell finden Gespräche mit dem Kultusministerium statt, da Fördermittel nur gewährleistet werden können, wenn die demografische Entwicklung bei der Planung berücksichtigt wird.

HANDLUNGSFELD KULTUR, FREIZEIT, NAHERHOLUNG

Schaffung eines bedarfsgerechten Angebotes

- **Hintergrund:** In Riesa gibt es ein vielfältiges Angebot von Kultur- und Freizeitaktivitäten. Aufgrund der rückläufigen Bevölkerungszahl und der sich ändernden altersmäßigen Zusammensetzung muss in den kommenden Jahren eine Anpassung des Angebotes vorgenommen werden. Besonders die Gruppe der über 60-Jährigen wird von Angeboten bisher nur unzureichend erfasst. „Die heutigen Senioren sind heute fitter und aktiver, die wollen nicht mehr in irgendeinen Club für alte Menschen, weil sie sich nicht als alt fühlen. Die wollen andere Aktivitäten, aber da haben wir denke ich noch nicht das richtige gefunden“ (Interview 2016). In der Stadtverwaltung gibt es zwar eine Seniorenbeauftragte, dieser Tätigkeit steht jedoch nur ein sehr geringer Stellenanteil (0,1) zur Verfügung.
- **Mögliche Maßnahmen:** Analyse des derzeitigen Angebotes; Koordination der bestehenden Angebote; „Was man diskutieren muss, ob es zu viele Parallelitäten gibt. Wo man sagen könnte, ein bisschen weniger würde vielleicht auch reichen und dafür wären Mittel frei, um andere Prozesse anzustoßen“ (Interview 2016). Schaffung neuer Angebote für die Gruppe der über 60-Jährigen

Nutzung des Landschaftsraums Elbe

- **Hintergrund:** Die Stadt Riesa nutzt ihre Lage an der Elbe noch nicht ausreichend. „An dem ganzen Elbufer entlang passiert nichts. Wir haben ein großes Mischfutterwerk in der Mitte der Stadt stehen, momentan wird es nicht betrieben, da geht eine Bahnlinie entlang, die nicht mehr benutzt wird. Also man könnte das dort viel interessanter für die Bevölkerung machen“ (Interview 2016). Bereits im Jahr 2010 wurde folgendes Ziel für



die Stadt formuliert: „Der Landschaftsraum Elbe soll verstärkt für ein positives Gebietsimage, die Lebensqualität und die Entwicklung von Wirtschaft und Tourismus genutzt werden“ (Sächsisches Staatsministerium des Innern 2010). Mit dem Ausbau des Elberadweges könnte Riesa seine Attraktivität weiter steigern.

- **Mögliche Maßnahmen:** Konkrete Planungsprozesse müssen in Gang gesetzt werden, an welchen Stadtverwaltung, Stadtrat und ggf. externe Unterstützer zu beteiligen sind.

HANDLUNGSFELD NAHVERSORGUNG

Anpassung der Einkaufsstraße

- **Hintergrund:** Riesa verfügt über eine lange Einkaufsstraße, welche in Richtung des Rathausplatzes immer unbelebter wird, weil es hier in den vergangenen Jahren zu viele Geschäftsaufgaben kam. Gründe dafür sind der verstärkte Internethandel, große Einkaufsmärkte am Stadtrand, die in der Nähe liegenden großen Zentren Leipzig und Dresden.
- **Mögliche Maßnahmen:** Verkürzung der Einkaufsstraße, Umwandlung des übrigen Teils in Wohnraum und Büroräume, Öffnung für den Straßenverkehr; „Wir müssen uns der Frage stellen: wie viel Einkaufsstraße kann ich wirklich vertragen, wo halte ich sie nur künstlich hoch und stecke unter Umständen Fördergelder rein und im Endeffekt kann ich es nicht auslasten“ (Interview 2016). Um das Zentrum zu stärken und die Attraktivität der Innenstadt zu erhalten, muss hier von außen nach innen rückentwickelt werden. Sensibilisierung der Bevölkerung für die Problematik, Besinnung auf die regionalen Angebote, Verstärkung der Nachfrage.

HANDLUNGSFELD GESUNDHEIT UND PFLEGE

Sicherstellung der Pflege

- **Hintergrund:** „Bedingt durch die zu erwartende weitere Zunahme älterer und hochbetagter Menschen wird das Thema Pflege in den nächsten Jahren einen großen Stellenwert erhalten. Für die Sicherung der Versorgung und Pflege der Menschen, aber auch für den Erhalt ihrer sozialen Kontakte müssen weitere Ideen entwickelt und erprobt werden“ (Riesa 2015a).
- **Mögliche Maßnahmen:** Pflege auf Abruf, Telemedizin

HANDLUNGSFELD PARTIZIPATION UND ENGAGEMENT

Bewusstsein der Bevölkerung stärken und auf Potenziale hinweisen

- **Hintergrund:** Bisher: Aufklärung über Artikel „Riesa wird älter“ in der Sächsischen Zeitung, „Durch Presse, Medien und so weiter ist das Thema ja eigentlich präsent, aber es wird aus meiner Sicht sehr abstrakt wahrgenommen“ (Interview 2016). „Man sieht das schon, man glaubt es auch, es sagt jetzt keiner das stimmt alles nicht, aber ab dem Moment wo es mich



selber betrifft, mich, mein Unternehmen, mein privates Umfeld, was auch immer und ich selber daraus etwas ableiten müsste, in dem Moment wird es A in Zweifel gezogen und B nicht geglaubt. Die Handlung, die notwendig wäre, wird verweigert und es wird nach oben oder unten oder zur Seite geguckt und der Schuldige gesucht. „Warum ist das so und warum kann 'man', der ominöse 'man' da nicht mal etwas ändern?“ (Interview 2016).

- **Mögliche Maßnahmen:** Öffentlichkeitsarbeit durch das Projekt Demografiewerkstatt Kommunen; Informationen über Amtsblatt „Der Riesaer“, welches jeder Haushalt bekommt; Hervorheben der Potenziale statt Malen von Horrorszenarien; Darstellung der Entwicklungen anhand alltagsnaher Beispiele vor der eigenen Haustür

Förderung der Bürgerbeteiligung

- **Hintergrund:** Bisher wurden die Bürgerinnen und Bürger im Rahmen des Projektes „Demokratie leben“ sowie bei der Entwicklung eines Leitbildes für Riesa durch Diskussionsrunden beteiligt. Daneben gibt es öffentliche Stadtrats- und Ausschusssitzungen, an welchen interessierte Bürger teilnehmen können.
- **Mögliche Maßnahmen:** Das Amtsblatt „Der Riesaer“ geht an alle Haushalte, weshalb er sich gut eignet, Informationen und Aufrufe zur Beteiligung zu veröffentlichen. Einer Beteiligung sollte eine gut verständliche, alltagsnahe Darstellung der aktuellen Situation und der zukünftigen Entwicklung vorangestellt werden. Für eine Beteiligung ist es wichtig, die Bürger/-innen in ihrem Quartier zu erreichen. „Es kann sinnvoll sein, wenn man es geschickt in bestimmten Bürger- und Stadtteilrunden macht, die man kontinuierlich führt. Es sollte auch nicht nur Diskussionsformen geben. Meistens reden auf Bürgerversammlungen immer nur die, die das gewohnt sind und die wollen auch relativ ergebnisorientiert vorgehen und haben dann schon wieder den nächsten Termin. Der Großteil der Bevölkerung will erstmal erzählen und ich denk, wenn man da Räume schafft, ist es ganz interessant, was da für Ideen entstehen. Das bedeutet natürlich man muss einen längeren Atem haben, hinhören und Zeit lassen. Da käme viel Gutes rüber und auf jeden Fall auch das Gefühl, das haben wir mitgemacht, das ist uns nicht vorgesetzt worden“ (Interview 2016). Darüber hinaus wäre die „Einrichtung eines Jugendbeirats [...] wünschenswert, damit jemand für Zukunft denkt“ (Interview 2016).

Einrichtung einer Anlaufstelle für ehrenamtliches Engagement

- **Hintergrund:** Das ehrenamtliche Engagement stellt eine große Chance für die Stadt dar. „Die junge Generation, so ab fünfzehn, sechzehn bis Mitte Ende zwanzig, hat teilweise eine sehr hohe Motivation sich für das Gemeinwesen einzusetzen. Sobald die Leute in die Phase der Familiengründung übergehen, sind dann viele erstmal wieder verschwunden. Viele gehen auch nach der Schule woanders hin, der Großteil studiert nicht in der Stadt und wenn sie wiederkommen, haben sie erstmal einen anderen Fokus“ (Interview 2016). Daneben „sind Menschen [...] länger fit und einsatzbereit und wünschen sich auch nach ihrem Eintritt in das Rentenalter sinnvolle Betätigungen“ (Riesa 2015a). Ein Büro oder eine Agentur zur Vermittlung von ehrenamtlich tätigen Menschen gibt es in der Stadt Riesa nicht.



- **Mögliche Maßnahmen:** Für Menschen, die sich engagieren wollen, soll eine Anlaufstelle geschaffen werden, welche Informationen zu möglichen Einsatzfeldern sowie rechtlichen Fragen schnell und leicht zur Verfügung stellt und ggf. in konkrete Angebote vermittelt. Eine solche Anlaufstelle könnte zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements in der Stadt Riesa beitragen. Bestimmte Gruppen könnten gezielt angesprochen werden.

HANDLUNGSFELD VERKEHRSANBINDUNG UND -INFRASTRUKTUR

Anbindung der Stadt an die Autobahn

- **Hintergrund:** Die am nächsten gelegenen Autobahnanschlüsse befinden sich in ca. 30 minütiger Entfernung (A13 Thiendorf, A14 Döbeln). Die Anbindung der Stadt an die Autobahn ist seit vielen Jahren ein Thema in der Stadt und hat für ortsansässige und potenzielle Unternehmen eine große Bedeutung.
- **Mögliche Maßnahmen:** Die Anbindung an die Autobahn wurde in den vordringlichen Bedarf aufgenommen. „Es ist vielleicht ein bisschen Licht am Horizont, mit der Bundesstraße 169, die zur Autobahn zu führen ist. Das wird sich in den nächsten drei, vier Jahren vermutlich bessern, noch nicht ganz lösen aber bessern“ (Interview 2016). Die Stadt Riesa hat darauf keinen unmittelbaren Einfluss, lediglich Lobbyarbeit ist möglich.

HANDLUNGSFELD ORGANISATION DER DEMOGRAFIEARBEIT IN DER STADT

Organisationsform

- **Hintergrund:** Momentan gibt es in der Riesaer Stadtverwaltung keinen Mitarbeiter/ keine Mitarbeiterin, die konkret für das Thema demografischer Wandel verantwortlich ist. Verschiedenste Arbeitsbereiche sind davon berührt, aber es ist nicht Teil einer expliziten Arbeitsbeschreibung.
- **Mögliche Maßnahmen:** Der zukünftige Umgang mit dem Thema innerhalb der Verwaltung könnte systematisiert werden, ohne dass Mehrarbeit und Friktionen entstehen; dabei sind die Rahmenbedingungen, u.a. Arbeitsbelastung, Stellenplan, bisherige Erfahrungen bei der Gremienarbeit zu berücksichtigen; Vor- und Nachteile sowie Möglichkeiten und Grenzen verschiedener Organisationsformen müssten hier noch diskutiert und eine tragfähige Lösung für die Stadt gefunden werden.

Förderung und Sicherung von Akzeptanz für das Thema demografischer Wandel

- **Hintergrund:** Riesa ist sich bewusst, welche Bedeutung Synergien bei der (Zusammen)Arbeit von Verwaltung und Stadtrat haben. Möglicherweise unpopuläre Entscheidungen könnten der Bevölkerung leichter verständlich gemacht werden. Vor allem könnte dadurch die Akzeptanz in der Bevölkerung für zukünftige Entwicklungsmaßnahmen erhöht werden
- **Mögliche Maßnahmen:** Beratungsleistungen und wissenschaftliche Expertise im Rahmen des Projektes Demografiewerkstatt Kommunen; Beschäftigung mit guten Beispielen aus



der Praxis als Motivation und Inspiration; Erarbeitung einer längerfristigen Strategie (z.B. Riesa 2025);

Zusammenarbeit mit Akteuren der Stadtgesellschaft

- **Hintergrund:** Zu vielen Trägern und anderen Institutionen gibt es eine gute Zusammenarbeit und Abstimmung. „Ich denke, dass da einige auch auf jeden Fall interessiert sind, an dem Thema Demografie mitzuarbeiten“ (Interview 2016).
- **Mögliche Maßnahmen:** Hervorheben des gemeinsamen Nutzens, Aufbau von Netzwerkstrukturen

Förderung der interkommunalen Kooperation

- **Hintergrund:** Riesa hat in den 1990er Jahren eine harte Politik der Eingemeindung verfolgt. Die interkommunale Kooperation gestaltet sich zum Teil schwierig, da die umliegenden kleinen Gemeinden zum Teil Angst haben, vom Mittelzentrum Riesa eingemeindet zu werden. Zudem stehen Nachbarorte alle ein Stückweit in Konkurrenz um attraktive Bauplätze für junge Familien, Wirtschaftsansiedlungen etc. Auf Verwaltungsebene wurden im Rahmen von Arbeitskreisen in verschiedenen Fachbereichen bereits gute Erfahrungen bei der Zusammenarbeit nahegelegener Kommunen gemacht. Zur Erfüllung von Pflichtaufgaben wurden mit den folgenden Kommunen Zweckvereinbarungen abgeschlossen: Standesamt – Strehla, Einwohnermeldewesen – Hirschstein, Friedensrichter – Stauchitz und Hirschstein, Gaststättenwesen – Nünchritz, Untere Verkehrsbehörde – Lommatzsch und Hirschstein.
- **Mögliche Maßnahmen:** Beratung im Hinblick auf win-win-Situationen in bestimmten Bereichen oder Handlungsfeldern, z.T. auch aufgrund von Vorgaben/Auflagen übergeordneter Stellen, aber vor allem durch gemeinsam entwickelte Projekte.



Literaturverzeichnis

Agentur für Arbeit Riesa (2016). Arbeitsmarktreport der Agentur für Arbeit Riesa.

Bundesagentur für Arbeit (2015). Berufspendler in Riesa von 2011 bis 2015.

Elblandkliniken (2016). Fachzentren und Netzwerke in den Elblandkliniken. Online verfügbar unter: <http://www.elblandkliniken.de/fachzentren-und-netzwerke-in-den-elblandkliniken/r-zentren-a-157.html>

Kuder, Thomas (2009). Riesa – Pfade der Stadtentwicklung: vom Aufstieg und verhinderten Fall einer Sportstadt. In: Kühn & Liebmann. Regenerierung der Städte. Strategien der Politik und Planung im Schrumpfungskontext. S. 195-219. VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Outlaw gGmbH (2016). Das Kinder- und Jugendhaus RIEMIX. Online verfügbar unter: <http://www.riemix-riesa.de/home/>

Riesa (2015a). Bewerbung der Stadt Riesa zur Teilnahme am Projekt Demografiewerkstatt Kommunen.

Riesa (2016a). Thematische Kurzzusammenfassungen einzelner Handlungsbereiche.

Riesa (2016b). Internetauftritt der Stadt Riesa. Online verfügbar unter: <http://www.riesa.de/deu/index.php>

Riesa (2016c). Protokoll des Kick-off-Treffens im Rahmen des Projektes Demografiewerkstatt Kommunen.

Sächsisches Staatsministerium des Innern (2010). Netzwerk Nachhaltige Stadtentwicklung Sachsen. Riesa, Werkstatt Gröba. Online verfügbar unter: <http://www.nachhaltige-stadtentwicklung-sachsen.de/staedte/riesa/start.html>

Sprungbrett e.V. (2016). Online verfügbar unter: <http://www.sprungbrett-riesa.de/>

Stadtverwaltung Riesa (Hrsg.) (2014). Statistisches Jahrbuch. Zahlen, Daten, Fakten zum Jahr 2014 im Überblick.

Statistisches Landesamt Sachsen (2014). Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Riesa am Wohnort nach Wirtschaftszweigen in Prozent

Statistisches Landesamt Sachsen (2016). 6. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für den Freistaat Sachsen 2015 bis 2030. Ausgewählte Ergebnisse für Gemeinde Riesa, Stadt.

Statistik Stadt Riesa (2015). Bevölkerungsentwicklung von 2005 bis 2015. Schulabgänger/-innen von 2012 bis 2015.



ANHANG

Anhang A: Strukturübersicht der Stadtverwaltung Riesa (Stand 01.03.2016)

